

Pfarrer Samuel Glauser, T 031 781 01 73
E-Mail: s.glauser@kirchdorf.ch

Pfarrerin Véronique Ott, T 033 345 13 05
E-Mail: v.ott@kirchdorf.ch

Präsidium:
Liliane Geissbühler, T 033 345 40 61
E-Mail: l.geissbuehler@kirchdorf.ch
Vice: Sandra Meister, T 031 781 30 20
E-Mail: s.meister@kirchdorf.ch

Sozialdiakonie:
Christina Campolongo, T 079 778 98 53
Sekretariat/Raumbelagungen:
T 031 781 01 73/033 345 34 15
E-Mail: sekretariat.kgm@kirchdorf.ch

Jugendarbeit:
Simon & Patricia Grebasch
T 079 245 68 62
E-Mail: jugendarbeit@kirchdorf.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Kirchdorf
www.kirchdorf.ch



GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 1. Juni, 9 Uhr
KGH Uttigen

Schweigen – Hören – Schweigen

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr
KGH Uttigen

Gottesdienst und Café Gloria mit Pfarrerin Véronique Ott

Samstag, 11. Juni, 11 Uhr
Friedhof Kirchdorf

Besinnungsfeier anlässlich der Räumung eines Gräberfeldes (siehe Hinweise)

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr
KGH Uttigen

Gottesdienst mit Pfarrer Samuel Glauser

Montag, 13. Juni, 20 Uhr
Kirche Kirchdorf

Abendgebet

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf

Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen Liturgie: «Fiire mit de Chliine» – Team mit Samuel Glauser (siehe Hinweise)

Sonntag, 26. Juni, 19 Uhr
Kirche Kirchdorf

Abendmusikgottesdienst mit Klangschalen, Leonie Brand (siehe Hinweise) Liturgie: Pfarrer Samuel Glauser

MONATSAGENDA

Sonntagsschule

Werktagssonntagsschule Uttigen

Freitag, 10. Juni, Abschlussfest um 14 Uhr im KGH

Kirchliche Unterweisung (=KUW)

KUW 6.–8. Klassen Wahlfachkurs Kanu

Samstag, 4. Juni – genaue Zeiten siehe persönliche Einsatzpläne

KUW 8. Klassen Kirchdorf und Uttigen

Elternabend mit Infos über das neue Konfirmandenjahr und Konfirmandenlager

Donnerstag, 2. Juni, 20.15 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Jungchar in Kirchdorf, Uttigen Jaberg, Gerzensee und Wichtrach

Samstag, 11. Juni und 25. Juni genaue Infos siehe www.kirchdorf.ch

Oase – a place 2 b

Jugendtreff, jeden Freitag ab 20 Uhr in der Oase in Uttigen

Ab Juli geschlossen (Sommerferienpause) Wiedereröffnung: 26. August

Meditationsgruppe

Keine Meditation im Juni. Während der Sommerferienzeit (Juli und August) treffen wir uns zum Meditieren sporadisch. Bitte vorher telefonieren, ob es stattfindet unter 033 345 65 01

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

Freitag, 24. Juni (neues Datum): Wanderung auf dem Hasliberg Infos und Anmeldung: Gerold Hess T 031 781 20 36 oder 079 656 77 25 geroldhess@bluewin.ch

Missionslimerchränzli

Donnerstag, 9. Juni 14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf
Donnerstag, 23. Juni Limerchränzli-ausflug Anmeldung und Info: bei Christiane Glauser

Seniorentreffen

Sommerpause

Seniorenferien

vom 6. bis 9. Juni in Schaffhausen

CHRONIK

Taufen

Am 10. April in der Kirche Kirchdorf Tim Levi Ryter, Sohn der Karin und des Daniel Ryter, Kirchdorf

Am 12. April im Jugendlager in Grau du Roi in Frankreich Maël Wager, Sohn der Chantal Maleszewski und des Martin Wagner, Uttigen

HINWEISE

Sozialdiakonie

Christina Campolongo ist erreichbar im Büro im KGH Uttigen jeden Montagmorgen von 9 – 11 Uhr (Ausnahme 6. Juni)

Tauferinnerungsfeier



Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr Kirche Kirchdorf

Seit dem 1. Juli 2014 pflegen wir das Ritual der Taufscheiben: Die Tauffamilien gestalten zum Tauffest ihres Täuflings eine persönliche Taufscheibe. Diese Taufscheiben werden nach der Taufe am Tauffenster unserer Kirche aufgehängt.

Am Sonntag, 19. Juni feiern wir zum zweiten Mal den Tauferinnerungsgot-

tesdienst, an dem alle im vergangenen Taufjahr Getauften (vom 1. Juni 2015 – 31. Mai 2016) mit ihren Familien und der ganzen Gemeinde herzlich eingeladen sind. Wir wollen uns mit dieser Feier an das einmalige Tauberlebnis erinnern und die bedingungslose Liebe Gottes bekennen, die uns allen gilt und nie aufhört. Die Feier wird von unserem «Fiire mit de Chliine»-Team mitgestaltet. Anlässlich dieses Gottesdienstes werden die Taufscheiben den Getauften zurückgegeben.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum gemütlichen Zusammensein bei einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns, Sie am 19. Juni in unserer Kirche begrüssen zu dürfen.

Voranzeige

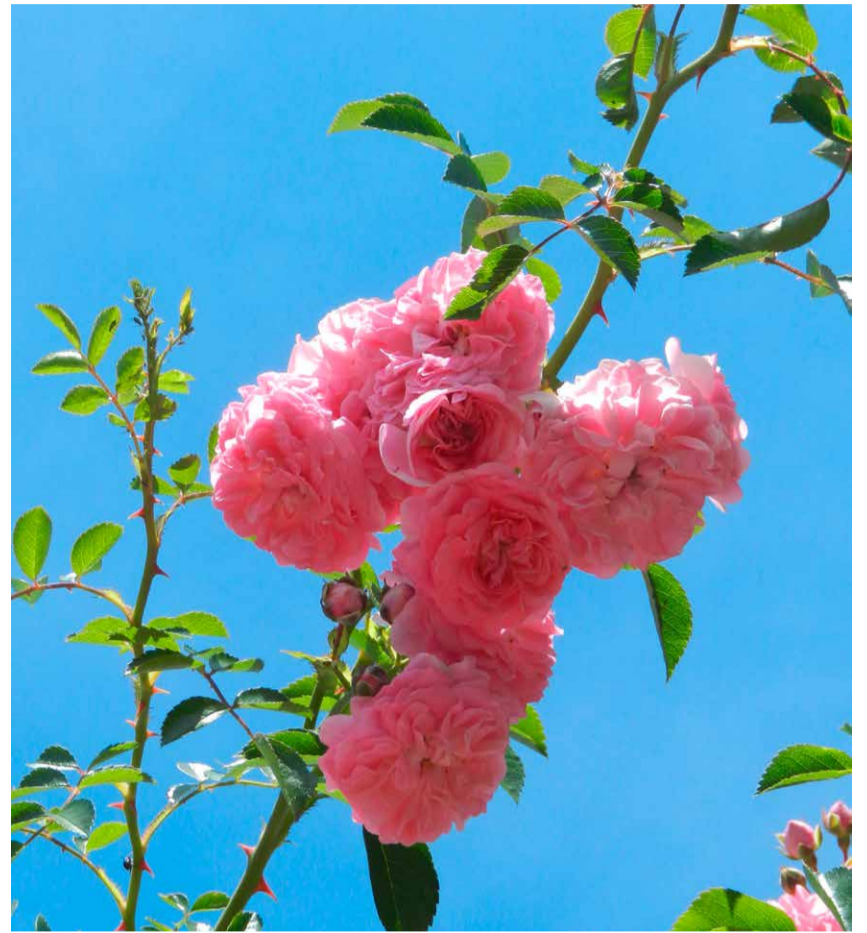
Bergpredigt auf dem Gurnigel am Sonntag, 17. Juli. Genaue Informationen folgen im Juli reformiert.

ZUM THEMA

Liebe Leserin, lieber Leser,

für mich gehören zum Juni auch die Rosen. Sie schenken sich uns im Juni besonders üppig, ja in einer wunderbaren Fülle und Pracht. Wenn mich mein Weg an einem Rosenbusch vorbeiführt, bleibe ich unweigerlich stehen, halte meine Nase in die Luft und atme tief ein, gehe einen Schritt zurück und stecke meine Nase ziemlich frech, tief in eine Blüte hinein, staune auch über die schillernden Farben der Blütenblätter und sehe den Bienen beim Sammeln von Nektar zu. So kann mich eine Begegnung mit einer Rose verändern, beflügeln und mich meinen Weg anders weitergehen lassen. – Sie wird zum Geschenk Gottes!

Die Königin der Blumen erfordert in all ihrer wunderbaren Vielfalt auch Pflege. Ein Rosengarten ist ein kleines Kunstwerk, das habe ich im Rosengarten meiner Schwiegermutter erfahren und noch viel mehr: Sie hatte einen wunderbaren, kleinen Rosengarten, kannte alle ihre Rosen mit Namen und sie verschenkte sie grosszügig weiter. So wurde ein Besuch bei meinem Liebsten im Juni, meist noch mit einem Papa Meilland (einer wohlriechenden, dunkelroten Edelrose) oder einer Duftwolke gekrönt.



Ja, lassen wir uns von den Rosen verzaubern, denn

Wo immer Rosenblüten sich in ihrer Schönheit zeigen, berühren sie dein Herz. Es ist ihr stilles Geheimnis, dass sie deine Sehnsucht nach Liebe wieder erwecken, deinen tiefen Dank für erfahrenes Glück beleben, deine Erinnerungen an die letzte Rose am Grab schmerzvoll wachrufen. Rosen begleiten dich auf deinem Weg und schenken dir Trost: sie überstehen den Winter und blühen dir wieder und wieder.

Christa Spilling-Nöker

Herzlich grüsst Sie
CHRISTIANE GLAUSER

Abendgottesdienst mit Musik von Klangschaalen

Sonntag, 26. Juni, 20.00 Uhr Kirche Neben einem Feng-Gong werden dazu Klangschaalen in verschiedener Grösse erklingen, deren besondere Töne den Kirchenraum erfüllen werden. Die offene Form des Gottesdienstes bietet Raum zur Besinnung und Stille und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.



Was sind Klangschaalen

Die goldfarbenen Klangschaalen kommen meist aus Indien, Tibet oder Nepal. Sie werden in aufwendiger Handarbeit hergestellt und bestehen in der Regel aus 7 verschiedenen Metallen, wie z.B. Gold, Silber, Kupfer oder Zinn. Es gibt sie in allen Grössen: kleine, nur wenige 100 Gramm leichte Schalen

und grosse Schalen, die mehrere Kilogramm wiegen. Wenn man eine Klangschaale mit einem Schlägel bzw. Klöppel anschlägt, kann man ein wunderbares Phänomen beobachten: man hört mehrere Töne gleichzeitig, einen tiefen schwingenden Grundton und einen oder mehrere höhere Obertöne. Die Schalen erzeugen neben den Tönen auch eine spürbare Vibration bzw. Schwingung. Allein das Lauschen und Spüren dieser wohlklingenden Töne und der Schwingungen führt zur Entspannung.

Besinnungsfeier anlässlich der Räumung eines Gräberfeldes Ein Ritual anlässlich der Aufhebung eines Gräberfeldes auf dem Friedhof Kirchdorf

Neben der Trauer um Verlorenes und Nicht-mehr-Mögliches steht der Dank für Gewesenes und Miteinander-Geteiltes. Am Grab gewinnen Trauer und Dank ihre Konturen. Der Besuch am Grab als dem Ort der Bestattung eines Leichnams oder einer Aschurne gibt dem Gedenken und Erinnern an Menschen einen Ort in Raum und Zeit. Gedenken und Erinnern haben zu tun mit lebensgeschichtlich bedeutsamen Be-

ziehungen. Friedhöfe und Gräber sind in besonderer Weise Orte der Kommunikation, indem sie jenseits der Alltagswelten Räume des Austauschs von Botschaften eröffnen. Gedenken und Erinnern sind dabei in ihrer Bedeutsamkeit für die Einzelnen wie für das Kollektiv keineswegs beschränkt auf den Blick zurück. Wo Abschied durchlebt und nicht verdrängt wird, kann Neues ankommen.

Wenn nun nach dem Reglement der Friedhofsordnung ein Feld geräumt wird, geht dieser Ort der Begegnung verloren. Mit der Besinnungsfeier wollen wir die Möglichkeit bieten, dem Abschied vom Ort der Erinnerung eine individuell erfahrbare und sozial vermittelte Gestalt zu geben.

Das Ritual als Weg. Im Ablauf und der Gestaltung der Feier werden bewusst Elemente aufgenommen, die auch bei der «Einrichtung» der Gräber von Bedeutung waren: das Geläut der Kirchenglocken, die Besammlung beim Aufbahrungsgelände, der Gang zum Grab, die Lesung biblischer Texte, Verweilen und Abschied, Gebet und Segen. Es laden ein:

DIE GEMEINDE UND DIE KIRCHGEMEINDE KIRCHDORF